



Gelsenkirchen

Kommunaler Ordnungsdienst wird verdoppelt

Das Motto: Präsenzer und dichter dran

Das Zusammenleben in Sicherheit und Ordnung ist ein sehr hohes Gut und das Fundament für ein funktionierendes Zusammenleben in der Stadt. Deshalb wird der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) nicht nur weiter ausgebaut, sondern auch neu konzipiert. Vorgesehen ist ein Ausbau in drei Stufen.

Bis zum Jahr 2024 sollen die Einsatzkräfte des KOD schrittweise von derzeit 50 auf 100 verdoppelt werden. Bereits im kommenden Jahr werden 20 weitere Einsatzkräfte ihren Dienst aufnehmen. Dann wird der KOD auch neu organisiert. Die Ziele: Sowohl in den Bezirken als auch mit Streifendiensten noch präsenzer sein. So soll es möglichst erst gar nicht zu Ordnungswidrigkeiten kommen und der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter verbessert werden. Wenn nötig, wird der KOD zudem schneller vor Ort eingreifen können.

Künftig konzentrieren sich die städtischen Ordnungskräfte auf zwei zentrale Aufgabenbereiche: auf den Streifendienst und auf die Arbeit in den fünf Bezirken der Stadt. Bei beiden Aufgabenbereichen kooperiert der KOD schon jetzt mit Ordnungspartnern wie der Polizei oder auch mit GELSENDIENSTE, wenn es um die Beseitigung von Müll geht.

Für alle fünf Bezirke der Stadt sind Bezirksdienste geplant. In jedem Stadtbezirk ist ein Standort vorgesehen, der zum Beispiel an Stadtteilbüros oder auch an neue Projekte wie Integrative Präventionsarbeit



Mobile Sprechstunden werden künftig fester Bestandteil der Arbeit des KOD sein.

in Ückendorf angekoppelt werden kann (s. auch S.3). Dort werden regelmäßige Sprechstunden angeboten, die durch mobile Sprechstunden ergänzt werden.

Der Kommunale Ordnungsdienst ist an sieben Tagen in der Woche von 8 bis 22 Uhr in der Stadt im Einsatz. Eine weitere Ausdehnung der Einsatzzeiten wird derzeit geprüft. Dazu werden auch die Erfahrungen der Leitstelle für Sicherheit und Ordnung ausgewertet, die seit Anfang August dieses Jahres rund um die Uhr erreichbar ist. Mit ersten Ergebnissen ist zu Beginn des Jahres 2022 zu rechnen.

Herzstück zur Steuerung der KOD-Einsatzkräfte und der Verkehrsüberwachung bleibt die Leitstelle für öffentliche Sicherheit und Ordnung, die in ihrer Ausstattung laufend an die Erfordernisse angepasst wird.

Rund 6,7 Millionen Euro wird der KOD in seiner dritten Ausbaustufe kosten. Zusätzlich wird die präventive und sozialpädagogische Arbeit ebenfalls intensiviert werden. An einem Konzept zur aufsuchenden Sozialarbeit, das mobile Jugendarbeit und Streetwork umfasst, wird derzeit intensiv gearbeitet und demnächst vorgestellt.

Leitstelle für Sicherheit und Ordnung



169-3000

Rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche erreichbar.

www.gelsenkirchen.de/unserstadt

